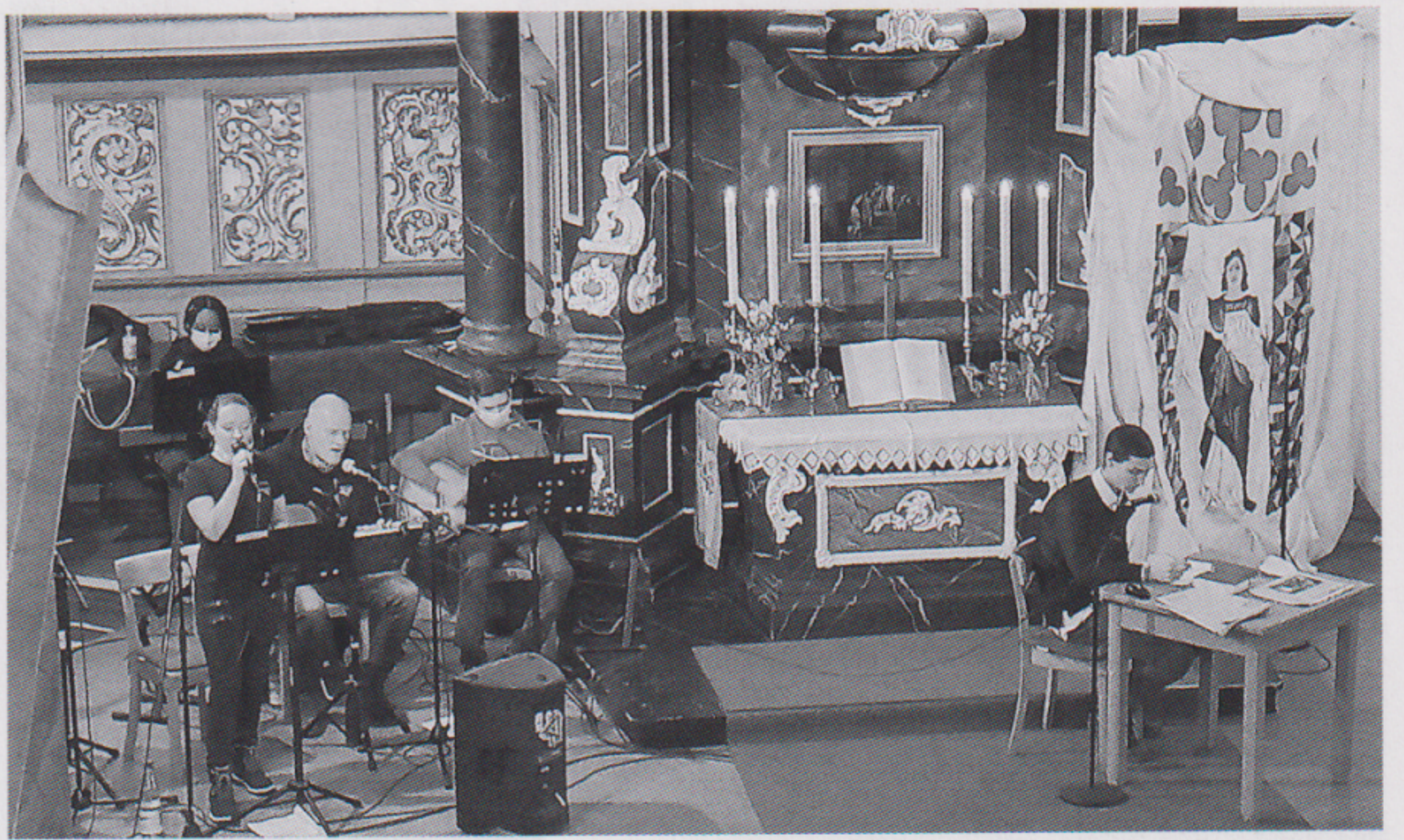


Unser Osterweg vom Gründonnerstag bis Ostermontag

Einen großen Weg haben wir auch am diesjährigen Osterfest miteinander zurückgelegt. Beginnend am Palmsonntag, als wir den großen Einzug Jesu in Jerusalem feierten. Unser Kirchenportal weist seither mit Palmenzweigen auf dieses Geschehen hin. Jesu will bei uns einziehen, immer neu, und will diese gewaltverzernte Welt verändern, dafür steht seine Schutzlosigkeit und der Esel, auf dem er reitet, ein Sinnbild der Demut.



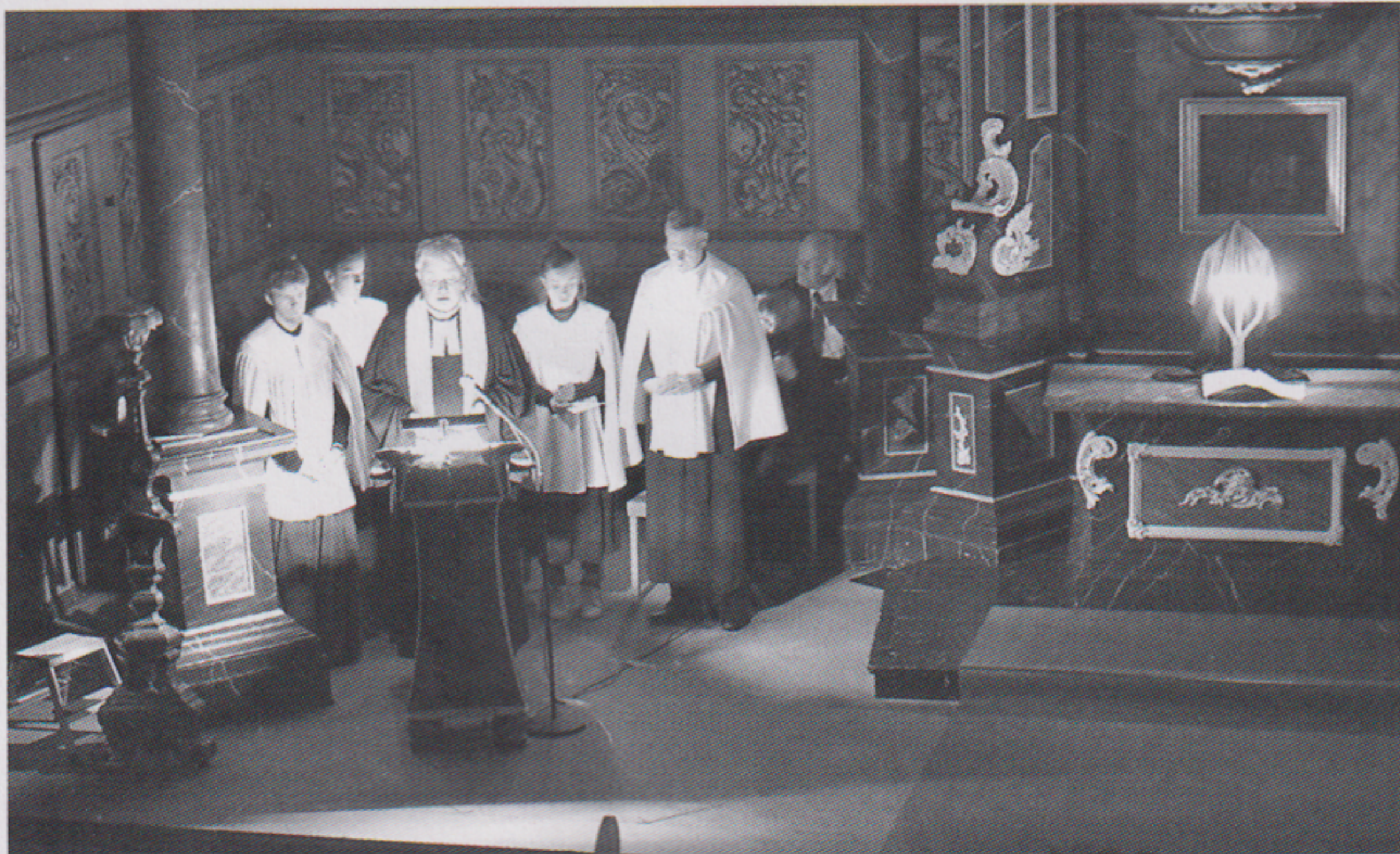
Am Abend des Gründonnerstages gestaltete unser CVJM wieder einen gefühlvollen Gottesdienst, mit vielen Liedern, einem Anspiel und eine Betrachtung der Person Jesu durch Jessi Kühne. Wie vom Herrn aufgetragen, teilten wir an diesem Abend miteinander das Abendmahl.

Am Karfreitag um 10.00 Uhr feierten wir einen besinnlichen Predigtgottesdienst mit den traditionellen evangelischen Passionsliedern wie „O Haupt voll Blut und Wunden“. In seiner ersten Predigt beschönigte Prädikant Dr. Eichner nicht unsere aktuelle Lage in Kirche und Gesellschaft, machte aber Mut, an der Sache Jesu mit Herz und Optimismus dran zu bleiben und seine Botschaft frohgemut weiterzugeben.



Zur Todesstunde Jesu folgte die Lesung der Passionsgeschichte durch Pfarrer Dr. Mohn, interpretiert durch die virtuos vorgetragenen Rosenkranzsonaten von Heinrich Ignaz Franz Biber.

Den Umbruch von Leiden und Sterben zur Auferstehung und dem Sieg über den Tod brachte wie immer die liturgische Feier der heiligen Osternacht. Eindrücklich erlebten wir den Einbruch des Lichts in die Finsternis, die Auferstehung in sichtbaren Zeichen, viel Gesang und Musik sowie Wort und Gebet. Alles mündete nach der Sitte unserer Gemeinde in eine nächtliche Osteragape ein, die wir bei bester Laune im Gemeindesaal teilten.



Festlicher Gottesdienst in der Osternacht

